

# Brückenschlag soll wieder begeistern

HarzClassix-Festival: Hochkarätiges Deutsch-Chinesisches Musikfest in der Aula der TU Clausthal

Von Werner Beckmann

**Clausthal-Zellerfeld.** „Brückenkonzert“ wird der zweite Abend des HarzClassix-Festivals gern und sehr zu recht bezeichnet: Weit bedeutsamer als der Brückenschlag zwischen dem Auftakt in der Marktkirche und dem Finale im Pulverhaus sind allerdings die Verbindungen zwischen Deutschland und China und zur Technischen Universität, die das Festival mit dem Deutsch-Chinesischen Musikfest am Samstag, 29. Oktober, um 20 Uhr in der Aula der TU weiter knüpft und festigt. Den besonderen Vorteil aus dem besonderen Konzert können allerdings die Besucher ziehen, denen ein musikalisches Spitzentreffen hochkarätiger (Nachwuchs-)Musiker aus China und Deutschland geboten wird.

An der Seite des künstlerischen Leiters des HarzClassix-Festivals, Prof. Hans-Christian Wille, spielen am Piano Zhou Jin und Jieni Wan, die auch 2014 schon mit von der Partie war, als der Abend Richard Strauss gewidmet war. In der Aula der TU besetzen die Streicherparts derweil Monika Zhang (Kontrabass), Mona Ernst (Violoncello) und Daniel Burmeister (Viola).

Eine Besonderheit des Deutsch-Chinesischen Musikfestes ist zudem, dass die Konzertabende jeweils unter ein Thema gestellt werden. So war das erste HarzClassix-Musikfest 2013 Chopin gewidmet, im Jahr darauf stand Richard Strauss im Fokus, ehe im vergangenen Jahr zum ersten Mal traditionelle chinesische Instrumente im Zentrum dieses Konzertes standen.



Jieni Wan, Pianistin und Tochter von Wan Gang, Wissenschaftsminister Chinas, wird zu dem Deutsch-Chinesischen Musikfest wieder einmal zu Gast in Clausthal sein.

Archivfoto: Bertram

Das aktuelle Konzert am 29. Oktober ist eine musikalische Würdigung dreier großer Komponisten: Johann Sebastian Bach, Robert Schumann und Franz Schubert.

Alle Streicher des Konzertes, so heißt es in der Ankündigung, haben sich verpflichtet, Solowerke des großen deutschen Meisters des Barock vorzutragen, ob Solosonaten oder Solosuiten Bachs im Original für Violoncello, oder adaptiert für Viola oder Kontrabass. Gegenübergestellt werden diese Kompositio-

nen Robert Schumanns *Carnaval* im ersten Teil des Konzerts. Zum Abschluss erklingt mit Schuberts „Follengintett“ eines der bedeutendsten Meisterwerke der Kammermusik schlechthin.

Eintrittskarten für das Deutsch-Chinesische Musikfest gibt es im Vorverkauf zu Preisen von 15 (ermäßigt) bis 30 Euro. Erhältlich sind die Tickets unter anderem in den Geschäftsstellen der Goslarschen Zeitung, in der Grosse'schen Buchhandlung in Clausthal-Zellerfeld, in

der Berg-Apotheke Zellerfeld und in den Oberharzer Tourist-Informationen. Angeboten wird auch wieder die Classix-Karte für Schüler und Studenten, die für einmalig 9,90 Euro Zugang zu den drei Festivalkonzerten haben. Ein Preis, bei dem sich der Kauf ohne Frage auch nach dem ersten Konzert allemal lohnt. Dies umso mehr, als mit dem dritten Konzert der HarzClassix 2016 am Samstag, 26. November, im Pulverhaus der Firma Sympatec erneut ein Glanzlicht im hochkarätigen

Festivalreigen entzündet wird: Vadim Repin, Weltstar an der Violine, gastiert in Clausthal-Zellerfeld und bietet – begleitet am Klavier von David Gazarov und Sergei Tarasov – ein außergewöhnliches Konzert. Ist der erste Teil des Pulverhaus-Abends klassischen Kompositionen von Tschaikowsky, Debussy und Ravel gewidmet, folgen nach der Pause Arrangements von Duke Ellington, Oscar Peterson oder Paul Desmond. Eine mitreißende Jamsession auf Weltniveau.